

3. März 1950.

Herrn

Prof. Dr. O. Regenbogen,

Heidelberg
Kleinschmidtstr. 36

Sehr verehrter Herr Kollege!

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen für Ihre so freundlichen und erfolgreichen Bemühungen zu danken, die dazu geführt haben, dass die Heidelberger Akademie der Wissenschaften den Monumenta Germaniae auch für das Rechnungsjahr 1949 wieder einen Zuschuss zur Verfügung gestellt hat. Der Betrag, der inzwischen richtig in meine Hände gekommen ist, wird mir bei der Finanzierung verschiedener für die nächste Zeit geplanter Druckvorhaben die besten Dienste leisten. Ich darf Sie bitten meinen ergebensten Dank auch dem Herrn Präsidenten der Akademie übermitteln zu wollen.

Gleichzeitig darf ich mir erlauben, noch einen kleinen Irrtum zu berichtigen. Die Monumenta Germaniae Historica sind ein selbständiges Institut und stehen mit der Bayer. Akademie der Wissenschaften in keinerlei organischer Verbindung. Diese ist vielmehr lediglich wie alle deutschen und die österreichische Akademie der Wissenschaften durch einen Delegierten in der Zentralkommission vertreten. Das in Frage kommende Konto lautet daher: Prof. Baethgen, Sonderkonto Monumenta Germaniae Nr. 2575a. Der Irrtum hat keine ernstlichen Schwierigkeiten verursacht, aber es liegt mir auch aus prinzipiellen Gründen daran, den Sachbestand klarzustellen.

Mit dem nochmaligen Ausdruck meines verbindlichen Dankes und den besten Empfehlungen bin ich

Ihr sehr ergebener

B.

Kleinschmidtstr. 36